



Anno 1763. Mondtags, den 7. Novembr. No. 131.

Fortsetzung des Leipziger Artikels in der 129
Nummer unserer Zeitungen.

Zweite Abtheilung.

vom Jahre 1740 bis 1745.

Als im Jahre 1740 den 20. Oct. Kaiser Carl der 6te gestorben, und mit ihm das Oesterreichische Haus in männlichen Erben abgegangen, so gerieth das deutsche Reich in ein so kritisches Interregnum, daß Se. Majestät der König in Pohlen und Churfürst zu Sachsen bey dem übernommenen Sächsischen Vicariat alle Voracht anzuwenden hatten, um mitten in Deutschland den allen ausrechnenden Unruhen Ruhe und Ordnung zu erhalten. Alle

Pringen, welche gegründete Ansprüche auf die Oesterreichische Verlassenschaft zu haben glaubten, rückten nunmehr mit selbigen hervor. Die Garantie der Pragmatischen Sanction wurde angefochten, und der Churfürstliche Hof sah sich genöthigt, die Vertheilung dieser Sanction zwar zu versichern, daß er selbige maintainiren wollte, jedoch auch mit der ausdrücklichen Reservation, daß die Pragmatische Sanction gleichfalls nach ihrem völligen Inhalte beybehalten würde, worüberfalls man die dem Königl. Churfürsten zuständige Prätension und Gerechtsame nicht würde fallen lassen können. Die Wendung

in dieser wichtigen Streitsache nöthigten hierauf den Monarchen, sich in Alliance mit Preussen, dem Churhause Bayern und der Eone Frankreich einzulassen, und es wurden der Welt sowohl die Ursachen, als die Darthung seiner Gerechtsame, in Schriften vorgelegt, worzu noch einige Bedenklichkeiten wegen des Zutritts der Böhmischen Churstimme zum Wahlgeschäfte kamen. In dem darauf erfolgten Kriege wurde sowohl Schlessen größtentheils von Sr. Majestät dem Könige in Preussen conquiritet, als auch Böhmen d. 1741. durch die Waffen Sr. Churfürstl. Durchl. zu Bayern und Dero Allirten erobert, und dieser grosse Prinz hernach 1742. im Januar unter dem Namen Carl der 7te, zum Kaiser erwählt, mit Preussen aber den 11. Junii Präliminarien errichtet, die durch den Sächsischen Beyspruch den 28. Julii zu Breslau in einen Hauptfrieden verandelt wurden. Die Chursächsischen Völker zogen sich hierauf aus Schlessen, und es erfolgte der Friede mit der damaligen Königin von Ungarn. Eine neue Verbindung des Chursächsischen Hofes verursachte, daß bey einem abermaligen Durchmarsche der Preussischen Armee durch Sachsen und Lausitz in Böhmen eine Sächsische Armee sich No 1742 den 22. Oct. mit der Ungarischen vereinigte, welcher den 20. Decemb. 1743. und 1744. den 13. May andere Tractaten beygefüget wurden; wie denn auch 1745 den 8. Jan. die bekante Quadrupleallianz zwischen Sr. Majestät Friedrich Augusto, der Königin von Ungarn, Maria Theresia, dem Könige von Großbritannien, George der 2te, und den Generalstaaten zu Stande kam.

Als mitten unter diesen Begebenheiten und Kriegsunruhen Kaiser Carl der 7te, gloriwürdigsten Andenkens im Jahre 1745 starb, und Sr. Majestät der König in Pohlen und Churfürst zu Sachsen das Reichsvicariat rühmlichst zum andernmal geführt hatten, lieffen höchst dieselben bey dem Wahlgeschäfte ein merkwürdiges Beispiel Dero Mäßigung blitzen, als Sie die Ihr angetragene Kaiserkrone

ne auschlügen, die Wahl Sr. jetzregierenden Kaiserl. Majestät Francisci des 1ten, beförderten; und nur dahin bedacht waren, von Dero Churfürstenthum die Gefahr abzuwenden, in welche es stund, nachdem es zwischen den hohen Churhäusern Sachsen und Brandenburg zu einem öffentlichen Bruche gekommen war, dessen Folgen aber durch den Dresdner Frieden d. 2. 1745. den 12. Dec. gehemmet wurden.

In Pohlen würde die Regierung Sr. Majestät des Königs diese Epoche durch ruhig genug gewesen seyn, wenn nicht wegen Curland Veränderungen vorgegangen. Die Kaiserin Anna war nemlich den 28. Oct. 1740 gestorben, und Joan der 3te, auf den Thron erhoben worden, und der Herzog Graf von Biron sollte nach der Willensmeinung der Kaiserin Regente unter der Minderjährigkeit des Joans seyn; allein selbiger wurde 1740 gestürzt, und nach Siberien verwiesen. Die Curländischen Stände sahen grössere Schwierigkeiten vor sich, einen neuen Landesfürsten zu erhalten, als sie geglaubet; denn ob man gleich bald auf diesen bald auf jenen Prinzen sein Augenmerk warf, so fanden doch dieselben weder an dem Russischen noch Pohlischen Hofe gleiche Freunde. (Ausser der Schrift des Hrn. von Delenschläger von dem Interregno nach Carl des 6ten Tode sind die häufigen Schriften und Acta publica, die man bey diesem Periodo zu Rathe ziehen kan, in jedermanns Händen.)

Die Fortsetzung folget.

Wittenberg, vom 12 Oct.

Es haben im vorigen Monate noch Sr. Königl. Majestät in Pohlen aus höchst eigener Bewegniß unsern berühmten Hrn. D. Chladenium zu Dero Hof- und Justitierrath allernachgünstigst zu ernennen geruhet, auch demselben zugleich die wichtige Stelle eines Ordinarii der löbl. Facultät nebst allen damit verknüpften Dignitäten, nicht weniger das Directorium im geistlichen Consistorio allernachgünstigst zu conferiren geruhet, und verspricht man sich

von den mannigfaltigen Verdiensten dieses geschickten Mannes vor unsere Universität viel Vortheile.

Leipzig, vom 1 Nov.

Aus Dresden hat man Nachricht, daß die Herren geheimden Legationsräthe, Just und von Battel, bey dem Etranger-Departement gebraucht werden, und daß letzterer des immediaten Vortrag bey den Königl. Churfürstl. Höheiten habe.

Den 25ten Vormittags haben die sämtlichen zu Dresden anwesenden Herren Gesandten Audienz bey denen Königl. Churfürstl. Höheiten gehabt, und Nachmittags haben sich Höchst dieselben nach Neustadt in das sogenannte Japanische Palais erhoben.

Den neuesten Briefen von daher zufolge haben des ehemaligen Hrn. Premierministers Grafens von Brühl Excellenz, den 28. Oct. um 5 Uhr das Zeitliche mit dem Ewigen verwechselt. Selbige waren den 13. Aug. 1700 geboren, und Freyherr zu Forsta und Pförten u. Folgt zum Bromberg, und weiland Sr. Königl. Majestät, Friedrich Augusts, Premier- und dirigirender Cabinetsminister, Pohlischer Feldzeugmeister, würklicher geheimder Rath, General der Infanterie, Oberkämmerer, Kammer- und Verggemachspräsident, Ober-Steuer- und General-Accis-, auch Stift-Naumburg- und Merseburgischer Kammerdirector, Generalcommissarius der Baltischen Meerporten, Commendant der Sächsischen Truppen in Pohlen u. Domherr zu Weissen und Domprobst zu Budislin, des weißen Adler- St. Andras- und schwarzen Adlerordens Ritter, und wurden den 27ten May 1747 nebst Dero Brüdern und Nachkommen von dem Kayser in den Reichsgrafenstand erhoben. Von Dero Gemahlin, einer geb. Gräfin von Kollowrath, die 1762 zu Warschau verstorben, haben Selbige 4 Grafen und eine Gräfin, welche an Wandalin Grafen von Rniszech, Kronhofmarschall in Pohlen, den 14ten Jull 1750 vermählet worden, hinterlassen.

Hildesheim, vom 13 Oct.

Der Einzug unseers Fürsten Bischofs ist allhier am verwichenen Mondtage mit vieler Pracht geschehen. Als Se. Fürstl. Gnaden am erwähnten Tage von Ruthe zu Steuerwald eingetroffen waren, wurden Dieselben von den Domherren, verschiedenen vom Adel, und von zween Bürgermeistern und zween Syndicis der Stadt, complimentiret. Des Mittags soeßete der Fürst zu Steuerwald. Des Nachmittags geschah der Einzug in folgender Ordnung: 1) Kamen die sämtlichen Handwerks-Innungen zu Pferde, mit 2 Trompetern: 2) Die Schützencompagnien in blauer Uniform, ebenfalls zu Pferde, die einen Pauker und 3 Trompeter bey sich führten. Hierauf folgten 3, 16 sechsspännige Staatscarossen, worinn vorerwähnte Herren saßen. Die sämtl. Domestiquen waren in Staatslivree, und die Laquayen gingen vor jeder Kutsche zu Fusse; 4) etliche und 50 Kaufleute zu Pferde, in blauer Uniform, mit doppelter goldenen Treffen besetzt. Diese führten 1 Standarte, 1 Mohren-Pauker und 3 Trompeter. Hierauf folgte 5) die prächtige Fürstl. Carosse. Vor derselben gingen 2 Käufer und 12 Laquayen, und neben derselben 2 Hebducken; hinter der Carosse aber ritten zwey Wagen, 1 Wachtmeister und 6 Gardereuter. Endlich machte den Beschluß ein Trupp Förster zu Pferde, die von Obern-Försten angeführt wurden, und zwar waren diese in grünen mit Silber bordirten, jene aber mit silbern Treffen besetzten Kleidern. Bey der Ankunft in die Stadt wurden die Canonen 3mal abgeseuert, und zugleich wurde mit allen Glocken geläutet. Die Bürgerschaft paradirte mit klingen-dem Spiel vom Ostershore bis an die Kreuzstrasse in 2 Reihen. Den folgenden Tag kam Se. Fürstliche Gnaden sowol im Dom, als bey dem Domcapitul, introduciret, und ist diese Handlung mit einem feyerlichen Hochamt und den Ambrosianischen Lobsange beschloffen worden. Die Bischöfliche Consecration ist auf den 23ten dieses verseyget.

Paris, vom 19 Oct.

Der Hof hat gestern auf 3 Wochen die Trauer wegen des tödtlichen Hintritts Sr. Königl. Majestät in Noblen Churfürstens zu Sachsen angelegt.

Man hat Nachricht erhalten, daß der Viscomte von Belunce, oberster Commandant der Inseln unter dem Winde, der sich in dem Kriege in Deutschland so bekannt gemacht, den 4ten Aug. mit Tode abgegangen.

C. F. M. Vorläuff ge Vertheidigung der Religion, und derer geistlichen Ordenshäusern, wieder ein so betittelttes Bedenken: Nothwendigkeit die geistliche Ordenshäuser zu vermindern, und derer Verfassung anders einzurichten. 800 Augsbürg, 1762. 8 Sgr.

Allgemeines Künstler-Lexicon, oder: kurze Nachricht von dem Leben und den Werken der Maler, Bildhauer, Baumeister, Kupferstecher, Kunstgießer, Stahlschneider, u. u. nebst einem angehängten Verzeichniß der Bildnissen, der in diesem Lexicon enthaltenen Künstler, in alphabetischer Ordnung beschrieben. gr. 4to Zürich, 1763. 6 Rthlr. 20 Sgr.

Uebersetzung der allgemeinen Weltgeschichte die in England durch eine Gesellschaft von Gelehrten ausgefertigt worden, 25ter Theil, oder der neuern Zeiten 7ter Theil, unter der Aufsicht, und mit einer Vorrede herausgegeben, von J. S. Sessler, gr. 4to Halle, 1763.

NB. Die Herren Pränumeranten belieben ihre Exemplare geneigt abfordern zu lassen.

Im Königl. Adreß- und Hauptlotterietcomtoir in Breslau auf der kleinen Ohlauischen Gasse im Gottwaldischen Hause, sind Originalloose von der Berliner Lotterie zur 3ten Ziehung, welche auf den 30 Nov. c. geschieht, zu 7 Sgr. zu 8 Sgr. zu 15 Sgr. zu 1 Rthlr. zu 1 Rthlr. 6 Sgr. zu 2 Rthlr. 12 Sgr. und zu 5 Rthlr. zu haben, worauf Gewinnste zu 12 Rthlr. 12 Sgr., 25 Rthlr., 50 Rthlr., 256 Rthlr., 470 Rthlr., 477 Rthlr. 12 Sgr., 512 Rthlr. 22 Sgr., 1025 Rthlr. 20 Sgr., 3453 Rthlr. 8 Sgr., 6839 Rthlr. 4 Sgr., 6960 Rthlr. 16 Sgr., 33647 Rthlr. 22 Sgr. und 67295 Rthlr. 20 Sgr. alt Cour fallen können. Hat aber sonst noch jemand Lust höher einzulegen, und seinen Anschlag auf noch größere Gewinnste gemacht; so wird derjenige sich in obigen Hauptlotterietcomtoir zu melden belieben, wo man ihm denn alle Vortheile an die Hand geben wird, wie er durch erhöhte Einlagen, auch zu weit größern Gewinnsten mit vieler Wahrscheinlichkeit, gelangen kan.

In der Zeitungs-Expedition sind Originalloose von der Berliner Lotterie welche auf den 30. dieses Monats gezogen wird, zu 7 Sgr. zu 8 Sgr. zu 15 Sgr. zu 1 Rthlr. 6 Sgr. zu 2 Rthlr. 12 Sgr. und zu 5 Rthlr. auch höher zu haben, wer hiezu Lust hat beliebe sich bey Zeiten zu melden.

Von dem Buchhändler Johann Friedrich Korn dem ältern in der goldenen Krone am Markt wird ein Catalogus ausgegeben von auserlesenen Büchern und Landkarten, auch Plans, nicht minder eine sehr schöne von den besten Meistern gefertigten Collection von Kupferstichen, wie auch verschiedene mathematische Instrumenta, welche den 28. Nov. dieses festlaufenden Jahres publica auctionis lege verkauft werden sollen. Diejenigen so zeithero nur den ersten Theil dieses Catalogi empfangen, belieben nunmehr auch den zweyten nachholen zu lassen.

Es stehen bey Fürsten-Elguth 5 Meilen von hier, 7 bis 8 hundert Klafter schönes büeres 5 viertel Ellen Leitholz zu verkaufen, und ist sich dieser wegen bey dem hiesigen Hrn. Gottl. Kermisner, wohnhaft an dem rothen Brun auf der Carlsgasse, zu melden.

Diese Zeitungen werden Wöchentlich dreymal, Montags, Mittwochs und Sonn tunds zu Breslau in Wilhelm Gottlieb Korn und Camperts Buchhandlung am Ringe im Kornischen Hause, ausgegeben, und sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.